

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG
IN ST. GILGEN

SALZBURG, 14. JANUAR 1785

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 835]

Salzb. den 14^{ten} Jenner
1785.

5 Die Salztragerin kam vor einer stunde, und wird um 11 oder 12 uhr wieder abrei-
sen. Ich danke für das überschickte; wir werden es schon gegen einander abrechnen.
Hier ist die Strützlsalbe, ihr dürft nur schreiben, wenn ihr wieder eine braucht, die Fr
hagenauer macht sich die grösste freude daraus euch zu bedienen, sie wird dieser täge
eine frische machen: es hat erst eine Magd ihr die Hände jämmerlich verbrennt, und
10 sich damit vollkommen *Curiert*. von der Köchin Andacht konnte ich nichts anders als
gutes urtheilen, dann ich sahe sie, so oft ich in der 10 uhr Messe war, welches dann
auch alle Sontag und Feyrtag gewiß geschah, allezeit an dem nämli: Platze. – –
das übrige betreffend, hast du vollkommen recht: nur soll die Nannerl aufmerksam
und fleisig seyn. den Englischen *Conto* wegen der uhr habe freilich, – aber konnte ich
15 ihn itzt in der Geschwindigkeit finden? ich werde noch nachsuchen, – da ist er gewis:
so viel mir erinnerlich ist, werde 4 $\frac{1}{2}$ *guinés* bezahlt haben, das wären also 49 f 30 X^r
oder 50 f. – Die *opera* war wieder so voll, wie sonst, ich weis nicht wie viels über 100
f Einnahme war. Am Montag den 17^{ten} ists wieder. nachdem aber wirds wohl nicht
mehr bis den Fasching Erchtag gegeben werden. Die Einwilligung zu meiner Reise
20 habe zwar noch nicht, – weis aber auch nicht, ob der Obersthofmeister schon mit dem
Erzb: gesprochen, ob er schon beÿ Hof war, dann er hatte einen Catharr; unterdes-
sen hat der alte *Arco* schon vorläufig den Erzb: *informiert*, und mir gesagt, er hätte gar
nichts bemerkt, daß er entgegen seÿn werde. Daß es euch nicht Lieb ist, das glaube von
Herzen gern, mir selbst ists, wegen euch, nicht angenehm: allein wegen einigen weni-
25 gen tügen euers hiesigen Aufenthalts kann ich ja eine solche Reise nicht ausschlagen,
die, obs mir gleich zu einer ungelegenen Jahrszeit kommt, mir gelegenheit verschafft,
die *opera* eines neuen *Maestro*, den ich nicht kenne, in München zu hören; und ohne
meine Unkosten nach Wienn zu reisen, die schöne Wirtschaft deines Bruders zu be-
wundern, und die *gravierung* der *ClavierSonaten* der Marsch: Kinder, samt einen und
30 andern zu veranstalten. geht die Reise vor sich so reise den 28^{ten} hier weg.
auf dem ersten *Ball* waren einige 40 Personen. der alte h: *v Aman* ist immer schlecht.
das schwarze düchl wird mit dem weissen kommen. die tücher sind in der wäsche. das
übrige werde besorgen. die Glastragerin sitzt beÿm ofen und wartet, ich küsse den h:
Sohn, dich und alle von Herzen und bin der alte

35

Mozart manu propria